

FREIZEIT

## Jugendliche wünschen sich eine Halfpipe

Projekt wird in Haushaltsberatungen der Gemeinde Aystetten besprochen


 Gefällt mir  0


 Twittern  1


 +1  0


Eine Halfpipe wie hier im Skatepark Gersthofen wünschen sich einige Aystetter Jugendliche

Die Aystetter Jugendlichen würden gerne eine Halfpipe haben. Diesen Wunsch äußerten sie bereits im vergangenen November in einem Brief an Bürgermeister [Peter Wendel](#) und die Gemeinderäte - einem Brief, den die Gemeinderäte jedoch erst jetzt vor Kurzem erhalten hatten. Der Wunsch der jungen Aystetter fließe derzeit in die Beratungen des Finanzausschusses für den aktuellen Haushalt 2015, bestätigten Bürgermeister Peter Wendel und Geschäftsleiter Jürgen Schantin. Doch „man muss ja nicht alles auf einmal machen“, so Wendel zu den Möglichkeiten der Gemeinde. Den Jugendlichen steht derzeit die Fun-Arena in Aystetten zur Verfügung, wo auch eine Halfpipe gebaut werden könnte.

Allerdings gab es gewisse

Kommunikationsprobleme: Bereits auf der Gemeinderatssitzung im Januar beschwerte sich Gemeinderätin Britta Bahner (CSU) als Jugendbeauftragte, dass Bürgermeister Wendel bis zu diesem Zeitpunkt den Brief der Jugendlichen nicht an die Ratsmitglieder weitergeleitet hätte. Sie selbst habe ihn von Eltern bekommen, die sie angesprochen hätten. Der finanzielle Aufwand für eine Halfpipe sei für eine kleine Kommune wie [Aystetten](#) zwar zu groß, machte Britta Bahner im Januar ihre Meinung deutlich, aber man solle die Jugendlichen doch wenigstens anhören – denn sie wollten sich engagieren. Doch auch nach der Januar-Sitzung des Gremiums mussten die Räte noch auf das Schreiben der Jugendlichen warten. Grünen-Rat Peter Eisenberger, wie Bahner Jugendbeauftragter, hakte noch einmal nach – das Schreiben der Jugendlichen sei inzwischen an die Ratsmitglieder verschickt worden, bestätigte Eisenberger. Peter Eisenberger wollte zudem von der Gemeinde Aystetten eine Liste mit den Adressen von Aystetter Jugendlichen. Er würde gerne einen Jugendrat ins Leben rufen, wie es ihn 2008 schon einmal gegeben habe.

Allerdings dürfe die Gemeinde aus Gründen des Datenschutzes eine solche

Adressliste nicht herausgeben, gab Bürgermeister Wendel nun auf der jüngsten Gemeinderatssitzung bekannt. Wendel bot an, dass die Gemeinde Schreiben der Jugendbeauftragten an die Jugendlichen weiterleiten könne. Peter Eisenberger hofft nun, über den Kontakt zu einem Jugendlichen andere junge Leute in Aystetten zu erreichen. (pks)

40,- Euro sparen zur Einführung: Samsung Galaxy Tab S inkl. Zugang zu Webseite, Mobilportal und e-Paper.

